

## NEWSLETTER April 2025

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Freunde der Schule,

unsere neueste Ausgabe des Newsletters versüßt Ihnen und Euch hoffentlich ein bisschen die Osterzeit. Wir berichten über viele interessante Projekte aus dem Unterricht, Veranstaltungen und Aktionen. So hat u.a. Klasse 8b den Erlös der Charity-Adventswoche persönlich an das Kinderheim Pauline übergeben, die Stimmung beim Völkerballcup und Karneval war am Kochen, beim Speeddebating mit den Parteien aus dem Stadtrat wurde engagiert diskutiert, für die achten Klassen ging es aufs Berufsfelderkundung ins „Moulin Rouge“ in den Kölner Musicaldome, während die Klassen 12 und 13 auf Exkursion durch Amsterdam wandelten, Klasse 6a setzte Tom Sawyer schauspielerisch um und Klasse 9a kreierte eindrucksvolle „Komponistenkisten“.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen und ein wunderschönes Osterfest!

*Tobias Lingen (Schulleiter) & Ulrike M. Schlie (Didaktische Leitung)*



# Ein Besuch im Kinderheim Pauline

Für Klasse 8b ging es im Februar zusammen mit Frau Schlie und Frau Viola nach Siegburg, ins Kinderheim Pauline. Mit im Gepäck: Ein großes Sparschwein mit dem Erlös der KUNSTKOLLEG-ADVENTSWOCHE für den Guten Zweck. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler eine ganze Woche Waffeln gebacken und selbstgestaltete Weihnachtskarten verkauft. 356,04 Euro kamen zusammen! Diese Summe soll komplett dem Kinderheim Pauline von Mallinckrodt in Siegburg gestiftet werden. Im Rahmen der Heimerziehung und anderer betreuter Formen werden hier derzeit ca. 140 Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und weitere 60 Familien außerhalb betreut.

Frau Bremm, die dort die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet, nahm die Klasse in Empfang und führte sie durch das liebevoll gestaltete Kinderheim. Neben den Räumlichkeiten ging es auch auf den Spielplatz, an die Kletterwand, in die Cafeteria und zum Schluss stand der Besuch der Kita auf dem Programm. Die Leiterin nahm sich viel Zeit und klärte auf wie Kindern geholfen wird, die aus ihren Familien genommen wurden und zeitweise auch in der Pauline wohnen, bis sich die familiäre Situation gebessert hat. Leider ist das nicht bei allen Kindern der Fall. Umso schöner zu sehen, wie liebevoll die Kinder in der „Pauline“ betreut werden und wie sehr sie an den Erzieherinnen hängen. Die Klasse war sehr beeindruckt und stellte viele Fragen. Frau Bremm nahm das Sparschwein stellvertretend für das Kinderheim entgegen: „Es ist so schön zu sehen, wie toll sich die Klasse für unser Kinderheim einsetzt. Ich konnte erleben wie sehr die Schüler von dem, was sie hier heute gesehen und erfahren haben, beeindruckt sind und wie wichtig es ihnen ist, unsere Arbeit zu unterstützen.“ Mit lebhaften Diskussionen ging es zurück nach Hennef. Es werden sicherlich noch weitere Aktionen folgen, um die „Pauline“ und ihre Bewohner auch weiterhin zu unterstützen.

*Ulrike M. Schlie*





# Komponistenkisten

Im Musikunterricht von Herrn Hoinkis in der 9a vereinten sich Musik und Kunst zu einem perfekten Intermezzo 😊 In detaillierter Feinarbeit kreierten die Schülerinnen und Schüler „Komponistenkisten“ – von der „Zauberflöte“, über „Die Moldau“ bis hin zum Leben von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky.



# Berufsorientierung bei der EINSTIEG in Köln

Studium? Ausbildung? Oder Erfahrungen im Ausland? Gar nicht so einfach, die richtige Entscheidung zu treffen. Hier unterstützt das Kunstkolleg die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und der Oberstufe und organisiert im Rahmen der Berufsbildungsmaßnahmen den Besuch der EINSTIEG in Köln. Diese ist eine der größten Messen für Ausbildung und Studium in Deutschland und hier bekommt jeder den perfekten Überblick. Unternehmen stellen Ausbildungsplätze und duale Studiengänge vor. Vertreter der Hochschulen erklären, wie ein Studium abläuft und welche Karrierechancen sich damit bieten. Zudem kann man sich über Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte schlau machen. Zusätzlich informieren Berufsverbände, die Bundesagentur für Arbeit, Ministerien, Behörden und viele weitere Institutionen über alles, was für die zukünftige Jobplanung wissenswert ist. Dazu gibt es Vorträge, Talkrunden und an den Messeständen kann man sich intensiv beraten lassen. Natürlich war auch die Rhein-Sieg-Akademie mit einem Messestand vertreten und informierte hier über die Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten und den Bachelor Professional in Kommunikationsdesign.

*Ulrike M. Schlie*



# Nachbarschaftshilfe

## Besuch der Malteser in Hennef

Im Rahmen des Religionsunterrichts besuchte die Klasse 8a mit Herrn Busch die Malteser in Hennef.

Nachdem man uns herzlich willkommen geheißen hatte, wurde uns von unseren Nachbarn gezeigt, wie christliche Nächstenliebe konkret Gestalt annimmt. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert, auch von dem Angebot, bei den Maltesern einen Praktikumstag oder den Boys und Girls Day absolvieren zu dürfen. Sie erlebten aber auch, wie man Menschen im Alltag oder in Notsituationen, ohne Ansehen der Person hilft. Besonders der Besuchshund war bei den bei allen sehr beliebt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler noch großzügig mit Kugelschreibern und Pflastern versorgt wurden, durften sie in der Fahrzeughalle einen Rettungswagen erkunden.

Darüber hinaus wurde das Angebot erneuert, dass die Schulsanitäter jederzeit aus- und weitergebildet werden können. Alle waren sich einig: Jeder kann helfen, weil jeder irgendwann einmal Hilfe braucht!



Max Busch

# Guter Stundenlohn

## Kunstkolleg sammelt für Kinder in Not



Im Rahmen des Projektes: „Wasser ist Leben“, unter Begleitung von Herrn Busch, sammelten die Schülerinnen und Schüler, in etwas mehr als einer Stunde 107,00 € von äußerst spendablen Henneferinnen und Hennefern in der Innenstadt ein. Beide, Spender und Sammler waren von der Aktion begeistert.

Das Geld kam der UNICEF Aktion „Sauberes Wasser: So helfen wir Kindern weltweit“ zugute. Die Hilfsbereitschaft zu erfahren, sowie das Gefühl etwas Gutes getan zu haben, hat die Schülerinnen und Schüler des Projekts sichtlich bewegt und in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung vorangebracht. Denn: Helfen kann jeder, man muss er nur tun. Nachmachen ausdrücklich empfohlen!



Max Busch

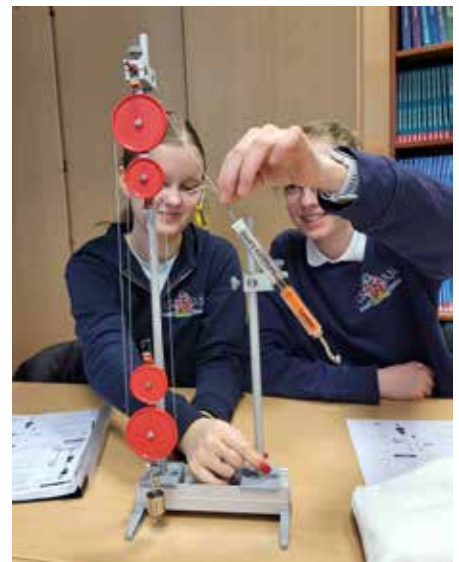
# Feste Rolle, lose Rolle, Flaschenzug

An manchen alten Lagerhäusern ist am Dachfirst eine Rolle fest angebracht. Mit Hilfe eines Seils, das über die Rolle gelegt wird, lassen sich schwere oder sperrige Gegenstände in die oberen Stockwerke ziehen. In der Unterrichtsreihe Mechanik experimentierten die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs im Physikunterricht von Herrn Körner mit festen und losen Rollen und selbstgebauten Flaschenzügen. Der Flaschenzug gehört zu den einfachen Maschinen, mit denen sich beim Heben schwerer Lasten Kraft sparen lässt. Ob an Baukränen oder auf Segelbooten zum Hissen der Segel – ein Flaschenzug ist vielerorts zu finden. Auf einem assyrischen Relief von 970 v. Chr. befindet sich eine erste bildliche Darstellung der Kombination von Seil und einfacher Rolle, Flaschenzüge mit drei oder mehr Rollen sind seit 750 v. Chr. bekannt.

## Was ist ein Flaschenzug und woher kommt der Name?

Flaschenzüge bestehen aus festen und losen Rollen und einem Seil. Je mehr Rollen eingesetzt werden, desto geringer ist die erforderliche Zugkraft zum Anheben einer Last, gleichzeitig vergrößern sich aber die Seillänge und damit auch der Zugweg – entsprechend der 1594 von Galileo Galilei formulierten und im Unterricht experimentell an verschiedenen Beispielen überprüften goldenen Regel der Mechanik: „Was an Kraft gespart wird, muss an Weg zugesetzt werden.“ Der Begriff Flaschenzug entstand etwa im 18. Jahrhundert. Als Flaschen wurden die Spannrollen bezeichnet, die die Kettfäden bei Bandwebmaschinen immer gespannt hielten.

*Jürgen Körner*



# Und noch'n Gedicht ...



Im Deutschunterricht der 9a bei Frau Schlie ging es um das Thema HEIMAT. Im Rahmen dieser Unterrichtsreihe schrieben die Schülerinnen und Schüler eigene Gedichte und gestalteten diese. Und auch Klasse 8b versuchte sich in (sehr erfolgreichen) Dichtversuchen. Hier stand STADTGEDICHTE auf dem Programm. Die beeindruckenden Liebeserklärungen an ihre Lieblingsstädte, ob Paris, Las Vegas, Berlin oder Hennef wurden dazu wunderbar illustriert.

Ulrike M. Schlie





# Vorhang auf!

Deutschunterricht ist nicht nur Grammatik, Rechtschreibung, Analysen und Textverständnis, sondern auch Theater spielen 😊 Für die Klasse 6a ging es mit Frau Stoverock auf Entdeckungsreise mit Tom Sawyer und Klasse 8b versuchte sich mit Frau Schlie als Goldgräber. Hier inszenierten die Schülerinnen und Schüler eine szenische Lesung zu der berühmten Ballade. Verkleidet als Goldgräber, mit Spitzhacke, Eimer und den passenden Dialogen im Kopf fand die Premiere unter freiem Himmel statt. Applaus, Applaus! Klasse 6a machte das Klassenzimmer zur Bühne und sorgte mit ihren Lieblingsszenen für gute Stimmung 😊

Ulrike M. Schlie



## Die Goldgräber – Emanuel Geibel (1815-84)

Sie waren gezogen über das Meer,  
Nach Glück und Gold stand ihr Begehrt,  
Drei wilde Gesellen, vom Wetter gebräunt,  
Und kannten sich wohl und waren sich freunt.

Sie hatten gegraben Tag und Nacht  
Am Fluss die Grube, im Berg den Schacht;  
In Sonnengluten und Regengebraus,  
Bei Durst und Hunger hielten sie aus.

Und endlich, endlich, nach Monden voll Schweiß,  
Da sahn aus der Tiefe sie winken den Preis,  
Da glüht' es sie an durch das Dunkel so hold,  
Mit Blicken der Schlange, das feurige Gold.

Sie brachen es los aus dem finsternen Raum,  
Und als sie es fassten, sie hoben es kaum,  
Und als sie's wogen, sie jauchzten zugleich:  
«Nun sind wir geborgen, nun sind wir reich!»

Sie lachten und kreischten mit jubelndem Schall,  
Sie tanzten im Kreis um das blanke Metall;  
Und hätte der Stolz nicht bezähmt ihr Gelüst,  
Sie hätten's mit brünstiger Lippe geküsst.

Sprach Tom, der Jäger: «Nun lasst uns ruhn!  
Zeit ist's, auf das Mühsal uns gütlich zu tun.  
Geh, Sam, und hol uns Speisen und Wein!  
Ein lustiges Fest muss gefeiert sein!»

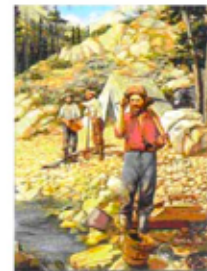
Wie trunken schlenderte Sam dahin,  
Zum Flecken hinab mit verzaubertem Sinn;  
Sein Haupt umnebelnd beschlichen ihn sacht  
Gedanken, wie er sie nimmer gedacht.

Die andern saßen am Bergeshang:  
Sie prüften das Erz, und es blüht' und es klang.  
Sprach Will, der Rote: «Das Gold ist fein;  
Nur schade, dass wir es teilen zu drein.»

«Du meinst?» - «Je nun, ich meine nur so,  
Zwei würden des Schatzes besser froh.  
Doch wenn?» - «Wenn was?» - «Nun, nehmen wir an,  
Sam wäre nicht da -» - «Ja, freilich, dann, dann -»

Sie schwiegen lang. Die Sonne glomm  
Und gleißt' um das Gold; da murmelte Tom:  
«Siehst du die Schlucht dort unten?» - «Warum?»  
«Ihr Schatten ist tief, und die Bäume sind stumm.»

«Versteh ich dich recht?» - «Was fragst du noch viel,  
Wir dachten es beide und führen's ans Ziel.  
Ein tüchtiger Stoss und ein Grab im Gestein,  
So ist es getan, und wir teilen allein!»



Sie schwiegen aufs neu. Es vergüht' der Tag;  
Wie Blut auf dem Golde das Spätrot lag.  
Da kam er zurück, ihr junger Genoss,  
Von bleicher Stürme der Schweiß ihm floss.

«Nun her mit dem Korb und dem bauchigen Krug!»  
Und sie aßen und tranken mit tiefem Zug.  
«Hei lustig, Bruder! Dein Wein ist stark,  
Er rollt wie Feuer durch Bein und Mark.

Komm, tu uns Bescheid!» - «Ich trank schon vorher,  
Jetzt sind vom Schläfe die Augen mir schwer;  
Ich streck ins Geldüft mich.» - «Nun, gute Ruh!  
Und nimm den Stoss und den dazu!»

Sie trafen ihn mit den Messern gut,  
Er schwankt' und glitt in rauschendem Blut.  
Noch einmal hub er sein blass Gesicht:  
«Herr Gott im Himmel, du hältst Gericht!

Wohl um das Gold erschluget ihr mich;  
Weh euch! Ihr seid verloren wie ich.  
Auch ich, ich wollte den Schatz allein  
Und mischt' euch tödliches Gift in den Wein!»

# Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn

## Ein Theaterprojekt der Klasse 6a

Im Deutschunterricht bei Frau Dr. Stoverock hat die Klasse 6a den Jugendroman Tom Sawyer gelesen und ihre Lieblingsszenen nachgespielt!

### In der Schule



Becky, die Freundin von Tom Sawyer, liest in der Schule heimlich im verbotenen Lehrbuch ihres Lehrers, als der Klassenraum gerade leer ist



Als Tom, mit dem Becky gerade Streit hat, hereinkommt, schlägt Becky erschrocken das Buch zu – und zerreißt dabei eine Seite.



Der Lehrer entdeckt den Schaden!



Wütend versucht er herauszubekommen, wer die Seite zerissen hat!



Tom übernimmt die Verantwortung und bekommt eine Tracht Prügel.



Tom ist Beckys Held – beide sind wieder vereint!

# Der Mord auf dem Friedhof



Huck will mit Hilfe einer toten Katze seine Warzen wegzaubern lassen.

Das geht aber nur um Mitternacht auf dem Friedhof, wo gerade der Verbrecher Horse Williams begraben wurde – wenn ihn der Teufel holt, kann mittels Magie der Teufel auch gleich die Warzen mitnehmen.

Huck und sein bester Freund Tom schleichen sich nachts auf den Friedhof, verstecken sich im Gebüsch und warten auf Mitternacht.



Kurz vor Mitternacht erscheinen drei Männer – Dr. Robinson, Muff Potter und Indianer Joe.



Dr. Robinson will den toten Verbrecher für anatomische Studien ausgraben lassen und hat dafür die beiden zwielichtigen Gestalten angeheuert.



Die Männer graben den Sarg aus.



Nach getaner Arbeit gibt es einen Streit um die Bezahlung, Dr. Robinson wehrt sich und schlägt beide nieder.



Indianer Joe ist aber schnell wieder auf den Beinen und ersticht Dr. Robinson mit dem Messer von Muff Potter – und schiebt dem ohnmächtigen Muff das Verbrechen in die Schuhe.



Bei der Gerichtsverhandlung sagt Tom gegen Indianer Joe aus – der flieht entsetzt.



Dank seiner perfekten Tarnung mit blonder Perücke und zusammen mit seinen Kumpanen treibt sich Indianer Joe im Ort herum – er will Rache!

**Wie wird die Geschichte enden?  
Wenn ihr das wissen wollt – lest das Buch!**

## Debatten und viele gute Ideen



Zum „Speed Debating“ für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Hennef hatten das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef und die Kinder- und Jugendstiftung in die Meys Fabrik eingeladen. Auch das Kunstkolleg war wie immer vertreten: Fabio und Liv aus der 8a, Ajana und Charlie aus der 9a, Janna und Nick aus der 10a, Siba aus der 10b und Tilda aus der 11a waren diesmal am Start. Fünfmal 25 Minuten standen die Parteien aus dem Stadtrat für Diskussionen mit den Schülergruppen von vier Schulen zur Verfügung. Fragen wurden beantwortet, zugehört, was relevant ist für die Jugendlichen, welche Wünsche sie haben, welche Ideen sie einbringen möchten und was politisch für sie wichtig ist. Es ging um Demokratieförderung, Mobilität, Gefahren von radikalen Rechts- und Linksströmungen, aber auch den Einfluss von sozialen Netzwerken. Mit vielen guten Ideen im Gepäck, interessanten Gesprächen und Begegnungen war es für alle ein inspirierender Austausch.

*Ulrike M. Schlie*

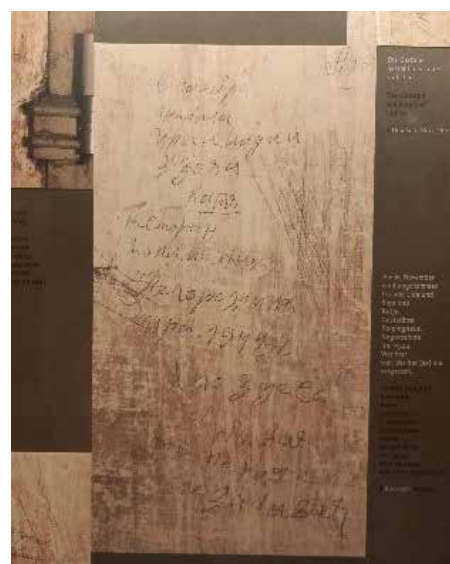




## Zehntklässler stellen sich der Verantwortung

### Besuch im EL-DE Haus in Köln

Im Rahmen des Exkursionstages besuchte der gesamte 10. Jahrgang des Kunstkollegs, begleitet von Frau Alici, Frau Dede, Herrn Busch und Herrn Wendisch die NS-Dokumentations- und Gedenkstätte EL- DE Haus in Köln. Gruppenweise wurden die Schülerinnen und Schüler durch die Ausstellung und die Gedenkstätte geführt. Es wurde beklemmend deutlich, welches Unrecht den Menschen an jenem Ort angetan wurde. Die gesellschaftlichen Entwicklungen bis dahin wurden ebenso betrachtet, wie auch Analogien zu gegenwärtigen Herausforderungen in der Gesellschaft gebildet. Charlotte aus der 10b fasst ihre Emotionen eindrucksvoll in Worte: „Es hat mir deutlich gemacht, wie gefährlich es ist, wenn Menschen schweigen oder wegschauen. Ich finde es wichtig, dass junge Menschen wie ich über solche Orte informiert werden, damit wir uns immer daran erinnern, dass Freiheit und Menschlichkeit nicht selbstverständlich sind.“ Die Vor- und Nachbereitungen dieser Exkursion haben gezeigt, wie wertvoll und gewinnbringend die Beschäftigung mit dieser Thematik am außerschulischen Lernort ist: Ein „nie wieder“, war am Ende allen einleuchtend, wie selbstverständlich.



*Max Busch*

# Kunst zum Mitmachen

## Klasse 11a besucht Yoko Ono-Ausstellung

Am 12. März besuchte unsere Klasse 11a die Ausstellung „YOKO ONO. MUSIC OF THE MIND“ im K20 in Düsseldorf, weil das Thema Yoko Ono auch im Abitur des LK Kunst eine Rolle spielen wird. Die Retrospektive zeigte über 200 Werke der Konzeptkünstlerin und Aktivistin Yoko Ono. Besonders spannend: Viele der Werke bezogen das Publikum aktiv mit ein. So konnte man sich bei „Bag Piece“ in einem Sack verstecken oder bei „Painting to Shake Hands“ durch eine Leinwand die Hand reichen. Die berühmte Performance „Cut Piece“ thematisierte Grenzen und Machtverhältnisse – und regte uns zum Nachdenken an. Am Ende der Ausstellung durften wir selbst aktiv werden und ein weißes Boot mit Botschaften bemalen – ein Werk über Flucht, Hoffnung und Mitgefühl. Der Besuch bot spannende Einblicke in Yoko Onos Kunst und zeigte, wie stark Kunst zum Dialog einladen kann.

*Tobias Lingen*



## Zu Besuch bei MOULIN ROUGE



Ich (Hanna Schulze 8b) und meine Mitschülerinnen und Mitschüler durften am 10.04.2025 den Musical Dom- derzeit läuft hier das Musical „Moulin Rouge“- in Köln besuchen. Die Anreise war problemlos und wir waren pünktlich vor Ort. Schon von außen hat mich das große Zelt begeistert, aber innen war es sogar noch schöner, mit Liebe zum Detail gestaltet. Das Personal war nett und zuverlässig. Wir konnten dort unsere Taschen abgeben, sodass wir nicht alles mitnehmen mussten und mehr Platz hatten. Als dann schließlich die Show starten sollte und wir alle unsere Plätze einnehmen durften, wurden wir von der Bühne und ihrer Dekoration verzaubert, denn der Showraum glänzte in wunderschönen roten Farben. Es gab dort viele tolle Lichter, die für ein tolles Ambiente vor und während der Show gesorgt haben. Die Show startete mit einer tollen Tanzeinlage, welche uns Schülern die Realität der Shows zeigen sollte, also wie die Shows normalerweise ablaufen würden. Es wurde viel gesungen und es gab ein tolles Lichtspektakel. Als die Tänzer fertig waren, stellte uns der „Direktor des Moulin Rouge“ die einzelnen Berufe vor. Wir durften sogar mittels Live-Kamera hinter die Bühne schauen. Vorgestellte Berufe waren Designer, Regisseur, Techniker, Schneider, Schreiner und noch viele weitere. Jedem dieser Berufe konnte man digital Fragen stellen, welche dann am Ende beantwortet wurden. Besonders haben mich die Lichttechnik und die Arbeit, welche hinter den Kostümen und Perücken steckt, beeindruckt. Denn im Moulin Rouge nähen und besticken sie alle Perücken und Kostüme selber, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Eine Frau, welche uns die Bühnenbilder vorgestellte, hat uns erzählt, wie sie zum Moulin Rouge gekommen ist - was für mich unglaublich interessant war, da sie als Schreinerin angefangen hat und dann durch einen Zeitungsartikel beim Moulin Rouge gelandet ist. Auch die Musik war sehr eindrucksvoll, da sie von einem Live-Orchester gespielt wurde. Zum Schluss wurde uns außerdem noch gezeigt, welche Ansagen die Regisseure geben und wie genau die Techniker, die verschiedenen Techniken prüfen, bevor die Show beginnt. Was mich außerdem auch sehr begeistert hat, war der „Quick-Change“, wo die Tänzer innerhalb von Sekunden das Kostüm wechseln müssen. Für mich hat dieser Besuch nicht nur die Berufe, sondern auch den Zusammenhalt, Teamgeist und die Kommunikation näher gebracht, denn ohne diese drei Nenner, würde die ganze Show nicht funktionieren. Meiner Meinung nach war dies einer der tollsten Berufsfelderkundungen und Ausflüge, die ich bisher hatte, welchen wir unseren Klassenlehrerinnen Frau Schlie und Frau Viola zu verdanken zu haben.

*Hanna Schulze*

# Völkerballcup 2025

Der KUNSTKOLLEG-VÖLKERBALLCUP ging am Ende des ersten Halbjahres in eine neue Runde: Hier wurde das Klassenzimmer mit der Turnhalle getauscht. Jede Klasse spielte gegeneinander, mit Fairness, Engagement und ganz viel sportlichem Einsatz! Wir gratulieren der 6a zu einem hervorragenden 3. Platz, der 8a zu einem grandiosen 2. Platz und den Titelverteidigern der 10b zu einem fantastischen 1. Platz. Danke an alle Helfer, unserem Sportlehrerteam und all unseren Schülern, die für diese tolle Stimmung gesorgt haben.

*Ulrike M. Schlie*





# Jecke Karnevalsparty!

Karneval am Kunstkolleg, Alaaf! Die Schülerinnen und Schüler des Kunstkollegs sorgten mit guter Laune für eine Mega-Stimmung. In der Aula der Akademie wurde geschunkelt, getanzt, gelacht und gefeiert! Einen Stuhl ergattern bei der „Reise nach Jerusalem“, Karnevalssongs erraten, Zeitungstanzen oder auf dem Catwalk beim Kostümwettbewerb performen ... unsere Jecken han janz baschtich Hätz!

*Ulrike M. Schlie*



# Studienfahrt der Klassen 12a und 13a nach Amsterdam

## Kreative Perspektiven in der Fahrradmetropole

Fünf Tage voller Kunst, Geschichte und Gemeinschaft erlebten die Klassen 12a und 13a des Beruflichen Gymnasiums für Gestaltung während ihrer Studienfahrt nach Amsterdam vom 31. März bis zum 4. April 2025. Zwischen inspirierenden Museen, gezeichneten Momentaufnahmen und stimmungsvollen Abenden in der Grachtenstadt blieb vor allem eins in Erinnerung: das besondere Miteinander.

### Montag, 31. März

Früh am Morgen startete die Reise mit dem Flixbus ab Köln/Bonn – das Ziel: Amsterdam. Nach der Ankunft und einer ersten Tramreise plus kurzen Fußweg durch das urbane Treiben der Stadt gab es direkt den ersten Kulturschock: Verkehrsregeln scheinen Fahrradfahrer lediglich als Vorschläge zu betrachten. Es grenzte doch irgendwie an ein Wunder, dass wir bei so viel unübersichtlichen Treiben und unbekanntem Wegen kein Gruppenmitglied verloren. Das Glück schien uns einfach hold zu sein - genau wie es auch die Sonne über die ganze Woche sein sollte... 😊😊 Am Nachmittag dann direkt das erste Highlight: ein Urban Sketching-Workshop. Skizzenbücher wurden aufgeschlagen, Blickwinkel gewählt, und plötzlich wurde Amsterdam durch Fineliner lebendig. Hungrig kehrten wir dann in unser Hostel am Vondelpark, wo wir uns über ein veganes Buffet freuten und im Anschluss unsere Zimmer beziehen konnten.

### Dienstag, 1. April

Nach dem Frühstück ging es direkt ins historische Zentrum der Stadt. Während einer Stadtführung erfuhren die Schüler\*innen Spannendes über die Geschichte Amsterdams, seine Architektur und die Bedeutung einzelner Plätze - Backsteinexpressionismus pur! Der Nachmittag stand zur freien Verfügung – ein willkommenes Zeitfenster für Entdeckungen in Kleingruppen, sei es beim Schlendern entlang der Grachten oder beim Besuch kleiner Boutiquen, Cafés oder Galerien. Hier gab es auch die Gelegenheit, sich in kleinen Gruppen durch die kulinarische Vielfalt der Stadt zu probieren.



## Mittwoch, 2. April

Am nächsten Morgen tauchten wir tief ein in ein zentrales Kapitel der europäischen Geschichte: Der Besuch im Anne-Frank-Haus bewegte viele (gelegentlich auch zu Tränen) und regte zu Gesprächen und Nachdenklichkeit an. Am Nachmittag wechselte der Fokus zur Kunst – im Van Gogh Museum betrachteten wir die Werke eines der bedeutendsten Künstler der Moderne aus nächster Nähe. Am Abend kamen wieder alle zusammen – müde, aber zufrieden – zu einem gemeinsamen Essen im Hostel.

## Donnerstag, 3. April

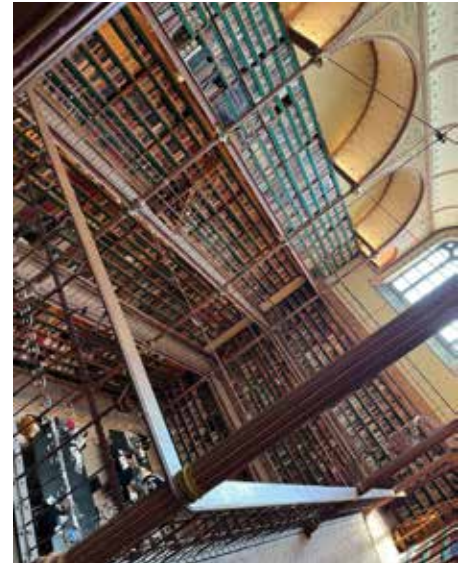
Schon fast vertraut wirkte die Stadt, als wir sie am Morgen aus einer ganz neuen Perspektive erlebten – vom Wasser aus. Eine entspannte Grachtenfahrt bot die ideale Einstimmung auf den anschließenden Besuch im Rijksmuseum. Bei einer englischsprachigen Führung tauchten wir ein in die Welt der alten Meister und ließen uns von Kunstwerken zwischen „Goldenem Zeitalter“ und Gegenwart inspirieren. Leider mussten wir uns aufgrund der uns zur Verfügung stehenden, begrenzten Zeit sehr durch das Museum hetzen. Plant für euren Besuch auf jeden Fall mehrere Stunden ein, um die rund 8.000 Meisterwerke anzuschauen, selbst drei waren zu wenig (aber wir kommen wieder!). Der letzte gemeinsame Abend führte uns in die Community-Kitchen De Sering – ein besonderer Ort, an dem nachhaltige Küche und soziale Begegnung aufeinandertreffen. Hier isst man auf Spendenbasis zwischen 2,50 und 14 Euro - ein Konzept, was es auf jeden Fall öfter geben sollte!

## Freitag, 4. April

Mit vielen Eindrücken im Gepäck und dem ein oder anderen gefüllten Skizzenbuch traten wir schließlich die Rückreise an, nachdem einige noch Andenken für Freunde und Familie besorgen konnten. 🌸

Ob beim Zeichnen auf der Straße, beim Austausch über Kunst, beim Schlendern und Shoppen durch die ‚Straatjes‘ oder beim gemeinsamen Abendessen – diese Fahrt hat bleibende Eindrücke hinterlassen. Amsterdam wurde für fünf Tage zum offenen Klassenzimmer und zum Ort lebendiger Erfahrungen, die weit über den Unterricht hinausreichen.

*Nadja Lindner*





## Newsletter der Rhein-Sieg-Akademie

Redaktion: Ulrike M. Schlie  
Grafik: Karl Wirths